



### Grußwort

Hätten wir davon Wind gehabt, dann wäre nicht alles buchstäblich im Sande verlaufen. Hiermit sind weder die Windenergienutzung noch die Rohstoffgewinnung angesprochen, die Schwerpunkt der diesjährigen Regionalversammlung waren, über den der Infobrief I/2007 berichtet. Gemeint ist die verpasste Chance im Fall Marwitz. Hier entstanden im letzten Jahr die beeindruckenden Kulissen für die Sat-1-Produktion „Der geheimnisvolle Schatz von Troja“. Diese hätten auch darüber hinaus als touristische Attraktion viele Touristen nach Oberkrämer geführt. Heute ist von dem Nachbau der Ausgrabungsstätte von Heinrich Schliemann nichts mehr zu sehen. Die Lehmgrube musste entsprechend der Genehmigung nach Abschluss der Dreharbeiten wieder verfüllt werden. Hätte die Gemeinde Kenntnis von dieser Situation gehabt, hätte man sicherlich eine bessere Lösung finden können. Am Ende bleibt die Erkenntnis, dass ein reger Informationsaustausch die Grundlage für effektives und nachhaltiges Handeln ist. Um wieder die Brücke zu dem Infobrief zu schlagen – dieser stellt ein begrüßenswertes Angebot für den Informationsaustausch in der Region dar und gibt im vorliegenden Fall interessante Hinweise zu den Themen Regionalversammlung, Leitbild, Zentrale Orte, Daseinsvorsorge und Landesentwicklungsplan.

Helmut Jilg

Mitglied des Regionalvorstandes

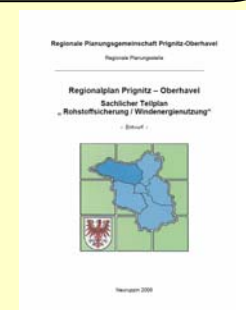


### Bericht zur Regionalversammlung vom 27.02.2007

Am 27. Februar fand in Neuruppin die erste Regionalversammlung des neuen Jahres statt. Als Räumlichkeit wurde dabei der bereits in den Regionalforen erprobte ehemalige Gerichtssaal in der heutigen Kreisverwaltung genutzt. Eine positive Neuerung stellte auch das bisher in diesem Maße unbekannt rege öffentliche Interesse dar. Zahlreiche interessierte und engagierte Bürger nahmen in einem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal die Gelegenheit wahr, um sich vor Ort über die Inhalte und Steuerungsansätze der Regionalplanung zu informieren.

#### a) Entwurf des Regionalplanes „Rohstoffsicherung und Windenergienutzung“

Im Mittelpunkt des Interesses stand an diesem Tag der Entwurf des sachlichen Teilplanes „Rohstoffsicherung und Windenergienutzung“, welcher mehrheitlich durch die Regionalversammlung gebilligt wurde. Während der Themenbereich „Rohstoffsicherung“ bisher Gegenstand im integrierten Regionalplan aus dem Jahr 2000 war und seitdem lediglich als Entwurf vorliegt, existiert für den Themenbereich „Windenergienutzung“ seit dem Jahr 2003 ein rechtskräftiger Teilplan.





Im nun vorliegenden Entwurf werden nur noch 41 Windeignungsgebiete (WEG) dargestellt. Vier WEG fallen weg. Namentlich handelt es sich dabei um die WEG „Heiligengrabe/Liebenthal“, „Kleinow“, „Kraatz-Buberow“ und „Eichstädt“. Darüber hinaus wurden zahlreiche Windeignungsgebiete verkleinert. Erweiterungen bestehender WEG fanden nur in begrenztem Umfang statt. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang insbesondere das WEG „Tüchen/Krampfer“. In der Summe reduziert sich die Fläche der Windeignungsgebiete gegenüber dem rechtskräftigen ReP-Wind um ca. 1.400 ha. Im Landesvergleich trägt die Region ungeachtet dessen weiterhin erheblich zu dem energiepolitischen Ziel der Förderung regenerativer Energien bei. Im Bereich „Rohstoffsicherung“ hat sich die Gesamtkulisse der sicherungswürdigen Flächen nur geringfügig verändert. Veränderungen gab es hier vor allem bei den einzelnen dargestellten Flächen und den gewählten Instrumenten.

Die Veränderungen der Kulissen sind neben den aktualisierten Planungsgrundlagen im Wesentlichen das Ergebnis umfangreicher neuer Erkenntnisse zu Vorkommen und Verbreitung bedrohter, störungssensibler Vogelarten, erweiterter Abstandswerte zu Siedlungsflächen und kommunaler Entwicklungsabsichten.

Rohstoffsicherungsflächen und Windeignungsgebiete in der Region Prignitz-Oberhavel				
Thema/Instrument	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Windenergienutzung	ReP-Wind (2003)		ReP-RW (2007)	
Windeignungsgebiet	45	11.478,0	41	10.059,3
Rohstoffsicherung	ReP-Entwurf (2000)		ReP-RW (2007)	
Vorranggebiet	39	1.255,0	54	2.403,0
Vorranggebiet mit Ausschlusswirkung	35	1.732,9		
Vorbehaltsgebiet	37	1.824,2	61	2.217,2
insgesamt	111	4.812,1	115	4.620,2

Erstmalig war parallel zu der Planerarbeitung eine Umweltprüfung durchzuführen. Im Rahmen der Umweltprüfung sind die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen, die sich aus der Durchführung der Planung ergeben, zu ermitteln, zu beschreiben und zu bewerten gewesen. Die Erkenntnisse werden im Umweltbericht dokumentiert. Dahingehend ist festzustellen, dass durch die regionalplanerischen Festsetzungen häufig keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Zum einen ist der Bestandssituation Rechnung zu tragen. Zum anderen können Auswirkungen häufig erst auf den nachgelagerten Planungsebenen detaillierter betrachtet und abschließend bewertet oder vermieden werden. Konflikte ergaben sich auf Ebene der Regionalplanung insbesondere gegenüber den Schutzgütern „Natur und Landschaft“ sowie „Landschaftsbild“. Unabhängig von der Möglichkeit der förmlichen Beteiligung können die Ergebnisse der Umweltprüfung und insbesondere die Gebietsblätter für die einzelnen geprüften Gebiete in der Regionalen Planungsstelle eingesehen werden.

## b) Beteiligungsverfahren

Im Rahmen der Regionalversammlung wurde gleichzeitig der Beschluss über die Eröffnung des Beteiligungsverfahrens gefasst. Das förmliche Beteiligungsverfahren wird voraussichtlich im Mai beginnen. Die Träger öffentlicher Belange haben danach die auf 3 Monate befristete Möglichkeit, sich zu dem Sachlichen Teilplan zu äußern. Im Zusammenhang mit der Umweltprüfung ist auch die Beteiligung der Öffentlichkeit vorgesehen, welche parallel stattfinden wird. Die Pläne werden deswegen auch in den Planungsämtern der Landkreise ausgelegt werden. In Abhängigkeit von notwendigen Änderungen und einer möglichen zweiten Beteiligungsrunde ist der Beschluss des Sachlichen Teilplanes als Satzung für Anfang des nächsten Jahres vorgesehen.



### c) Arbeitsprogramm 2007

Neben dem Rückblick auf die Tätigkeit im zurückliegenden Jahr wurden die Schwerpunkte für das Jahr 2007 vorgestellt. Wesentliche Arbeitsinhalte sind dabei der ReP-RW sowie der regionale Leitbildprozess. Für den ReP-RW sind das Beteiligungsverfahren und gegebenenfalls die Überarbeitung des Planentwurfs durchzuführen. Das Leitbild für die Region Prignitz-Oberhavel soll im Jahr 2007 im Rahmen einer Veranstaltungsreihe weiter qualifiziert und in seine endgültige Form gegossen werden. Daneben sollen erfolgreiche informelle und kooperative Ansätze wie die Arbeitsgruppen „Regionale Wachstumskerne“ und „Kooperative Zentren“ ihre Fortsetzung finden. Der Prozess der Neuausrichtung der Landesplanung wird weiter aktiv begleitet werden, wobei in diesem Jahr insbesondere dem Landesentwicklungsplan Aufmerksamkeit zu widmen sein wird. Im Zusammenhang mit der Entwicklung des regionalen Leitbildes „Lebenswerte Region 2030“ und als Antwort auf den gegenwärtigen Stand der Zentrendiskussion, soll das Thema „Daseinsvorsorge und Versorgung“ im ländlichen Raum im Rahmen eines Konzeptes bearbeitet werden.

#### Regionalversammlung Prignitz-Oberhavel am 27.02.2007



- **TOP 4 – Aktivitäten 2006 und Arbeitsschwerpunkte 2007:**
- **Arbeitsschwerpunkte 2007**
- Erarbeitung des Regionalplanes (Beteiligung und Abwägung)
- Begleitung der Regionalen Wachstumskerne
- Begleitung der „Kooperativen Zentren“ (Mittelzentren in Funktionsteilung)
- Diskussion der Themen „Daseinsvorsorge / Zentren / Versorgung“
- Qualifizierung des Leitbild-Entwurfes Prignitz-Oberhavel
- Begleitung des Entwurfes „Landesentwicklungsplan B-B“
- Qualifizierung des regionalen Informationsangebotes (Abgeordnete / Infobriefe / Internet und Schulen / Region\_Vor\_Ort)

15

27.02.2007

RPS

### d) Änderung der Hauptsatzung

Die Regionalversammlung hat die Änderung der Hauptsatzung beschlossen. Die Änderungen beziehen sich auf die öffentlichen Bekanntmachungen. Sie waren notwendig geworden, weil im Rahmen der Novellierung der Gemeinsamen Geschäftsordnung für die Ministerien das „Amtsblatt für Brandenburg“ und der „Amtliche Anzeiger“ zum 1. Januar 2007 zusammengelegt wurden. Künftig wird das „Amtsblatt für Brandenburg“ das alleinige Veröffentlichungsmedium für öffentliche Bekanntmachungen der Regionalen Planungsgemeinschaft sein.

### Jahresbericht 2006

Im Februar dieses Jahres ist der neue Regionalbericht der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel erschienen. Der Jahresbericht informiert über die Gremienarbeit, die Beschlüsse und die Arbeitsschwerpunkte im zurückliegenden Jahr und stellt die wichtigsten räumlichen und zeitlichen Entwicklungstrends in der Region dar. Der Regionalbericht kann über die Internetpräsenz der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel [www.rpg-po.de](http://www.rpg-po.de) in der Rubrik Dokumente als kostenloser Download bezogen werden.

Anhang 11 – Steueraufbringungskraft in der Region Prignitz-Oberhavel





### Information zum Stand der Zentren-Diskussion

Mitte März wurde der Vorentwurf des neuen Landesentwicklungsplans veröffentlicht. Der Landesentwicklungsplan trifft Aussagen zu den Bereichen Zentrale Orte, Kulturlandschaften, Siedlungsentwicklung, Einzelhandel, Freiraumentwicklung, Verkehrs- und Infrastrukturentwicklung sowie Energiegewinnung. Jeder einzelne Bereich ist es wert, genauer betrachtet zu werden. An dieser Stelle soll jedoch nur kurz auf den Stand der Zentralen Orte eingegangen werden, die bereits seit längerem Gegenstand öffentlicher Diskussion sind. Bei weitergehendem Interesse ist auf die Internetpräsenz des MIR zu verweisen ([www.mir.brandenburg.de](http://www.mir.brandenburg.de)). Hier kann der Vorentwurf des Landesentwicklungsplans unter den Punkten Gemeinsame Landesplanung, Landesentwicklungsplanung als Download abgerufen werden.

Bezüglich der Zentralen Orte ist positiv festzustellen, dass die Bemühungen der Region um eine veränderte Zentren-Konzeption gefruchtet haben. Der Vorentwurf des Landes sieht gegenwärtig vor, nur noch Ober- und Mittelzentren als Versorgungsschwerpunkte auszuweisen. Unterhalb der Ebene der Mittelzentren soll die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des Grundbedarfs im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung sichergestellt werden. Bisher waren für die Region Prignitz-Oberhavel die 5 Mittelzentren Hennigsdorf, Neuruppin, Oranienburg, Pritzwalk und Wittstock/Dosse und die Städtepaare Perleberg-Wittenberge und Gransee-Zehdenick als Zentren in Funktionsteilung vorgesehen.

Bestreben der Region war es, die bestehende Kooperation zwischen Pritzwalk und Wittstock zu stärken und mit Kyritz ein zusätzliches Zentrum in der Ostprignitz zu etablieren. Vor diesem Hintergrund fanden Ende letzten Jahres sowie Anfang dieses Jahres Abstimmungsrunden zwischen den Städten Kyritz, Pritzwalk und Wittstock/Dosse sowie den betreffenden Landkreisen statt. Im Ergebnis konnte am 29. Januar im Rahmen eines Gesprächstermins mit dem Infrastrukturminister Dellmann eine gemeinsame Position dargelegt werden, die Berücksichtigung bei der Zentrale-Orte-Konzeption des Landes gefunden hat. Diese sieht die Städte Pritzwalk und Wittstock/Dosse nun als drittes Mittelzentrum in Funktionsteilung in der Region Prignitz-Oberhavel vor und stellt die Stadt Kyritz als eigenständiges Mittelzentrum dar. Mit diesem Konzept werden die Kooperationspartner im Norden der Prignitz langfristig stärker aufgestellt sein und die Versorgungsaufgaben und Versorgungswege im Bereich der Ostprignitz konnten durch das zusätzliche Zentrum Kyritz deutlich optimiert werden.

Der Stand der Landesentwicklungsplanung wird in der 3. Runde der Regionaldialoge durch den Minister Dellmann und die kommunalen Spitzenverbände zur Diskussion gestellt. Der Regionaldialog für die Region Prignitz-Oberhavel findet am 26.03.2007 um 10 Uhr im Ratssaal Neuruppin statt. Die förmliche Beteiligung von Behörden und Öffentlichkeit ist für die zweite Jahreshälfte 2007 vorgesehen.

